

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 8. 1899]

Dienstag.

Lieber, ich sende Ihnen gleichzeitig die versprochenen Zeitungen, und bitte Sie,
mir gelegentlich zu sagen, was Sie drüber denken, und wie Sie glauben, dass
mans besser machen könnte. Haben Sie sich über die Pneumatik sehr geärgert?
5 Ich habe mit der Zeitung sehr viel zu thun, arbeite aber gleichwol ziemlich viel.
Ich denke ernsthaft daran, die Novellen herauszugeben: Der Hinterbliebene,
Flucht, Begräbnis, Heldentod, Fernen, Sedan, Lebenszeit. Bitte, sagen Sie mir, was
Sie davon halten, ob nämlich all diese Dinge nicht doch zu werthlos sind. (Nicht
Affectation) Aber ich glaube, wenn ich sie überhaupt als Buch erscheinen laße,
10 dann will ichs jetzt thun, denn später, wenn Anderes fertig ist, werde ichs gewiss
nicht mehr wollen.

Wann kommen Sie nach Wien?

Herzlichst

Ihr

Salten

Grüßen Sie Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 783 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »29/8 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »123«

² *versprochenen Zeitungen*] Es dürfte sich um drei Novellen Saltens handeln, die seit dem ersten Heft vom
3. 7. 1899 in der *Wiener Allgemeinen Montags-Zeitung* erschienen waren, da Schnitzler in seinem Antwort-
schreiben vom 4. 9. 1899 zwei davon direkt anspricht: *Flucht* (31. 7. 1899, S. 2–3 und 7. 8. 1899, S. 3–4) und
Das Manhard-Zimmer (21. 8. 1899, S. 3–4). Zusätzlich war in dem Blatt *Sedan* (3. 7. 1899, S. 2) erschienen.

⁴ *Pneumatik*] Am 24. 8. 1899 hatte Schnitzler Salten mit dem Rad nach Traunkirchen begleitet. Bei dieser
Fahrt dürfte er Probleme mit dem Reifendruck gehabt haben.

⁶ *Novellen herauszugeben*] Zu den bereits in der *Wiener Allgemeinen Montags-Zeitung* erschienenen drei
Novellen fügte Salten fünf weitere hinzu und vereinigte sie zum Novellenband *Der Hinterbliebene. Kurze
Novellen*, der 1900 im *Wiener Verlag* erschien.

⁶ *Der Hinterbliebene*] *Die Zeit*, Bd. 18, Nr. 231, 4. 3. 1899 – Nr. 232, 11. 3. 1899.

⁷ *Begräbnis*] *Wiener Allgemeine Montags-Zeitung*, 6. 10. 1899; Erstdruck: *Mährisches Tagblatt*, Jg. 14, Nr. 160,
17. 7. 1893, S. 1–2.

⁷ *Heldentod*] *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5.044, 1. 1. 1895, Neujahrs-Beilage, S. 3–4.

⁷ *Fernen*] *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5.947, 25. 12. 1897, Weihnachts-Beilage, S. [3–4].

⁷ *Lebenszeit*] Erstdruck vor der Buchausgabe unbekannt

¹² *Wien*] Schnitzler kam erst am 12. 10. 1899 wieder nach Wien zurück.

¹⁶ *Hugo*] Hugo von Hofmannsthal war am 22. 8. 1899 in Ischl angekommen.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten

Werke: Begräbnis, Das Manhard-Zimmer, Der Hinterbliebene, Der Hinterbliebene. Kurze Novellen, Die Zeit. Wiener
Wochenschrift, Fernen, Flucht, Heldentod, Lebenszeit, Mährisches Tagblatt, Sedan, Wiener Allgemeine Montags-
Zeitung, Wiener Allgemeine Zeitung

Orte: Bad Ischl, Wien
Institutionen: Wiener Verlag

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 8. 1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03299.html> (Stand 17. September 2024)